



Antwort zur Anfrage Nr. 1641/2020 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Maßnahmen und Strategien zum Schutz bei Extremwetter (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Maßnahmen der Verwaltung lassen sich unter dem Oberbegriff Hitzeaktionsplan einordnen und wurden bereits umgesetzt?

Der Antrag 1296/2018 "Erarbeitung von Hitze-Aktionsplänen für die Stadt Mainz" wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 12.09.2018 mehrheitlich abgelehnt, auch eine Überweisung des Antrages in den zuständigen Ausschuss wurde abgelehnt. Der Antrag 1501/2018 "Maßnahmen und Strategien zum Schutz bei Extremwetter" wurde in gleicher Sitzung mehrheitlich beschlossen. Diesbezügliche Einflussmöglichkeiten der Umweltverwaltung ergeben sich bei der fachlichen und langfristigen Begleitung von Stadt- und Bauleitplanung sowie im Bereich Monitoring und Evaluation von Maßnahmen zu den Themen Klimaschutz, Klimaneutralität, Klimawandel und "Klimanotstand".

Der "Masterplan 100% Klimaschutz" wurde in den Jahren 2016-17 erarbeitet, seitdem läuft die Umsetzung der 72 Maßnahmen. Ziel ist die Klimaneutralität, d.h. eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 95% und des Endenergieverbrauchs um 50%, jeweils bezogen auf das Jahr 1990. Der Bericht zum Ende der geförderten Phase liegt dem Stadtrat vor.

Der in Mainz zu erwartende Klimawandel als Ergebnis des Projektes "KLIMPRAX - Klimaanpassung in der Praxis" wurden der Öffentlichkeit in Mainz im November 2019 vorgestellt. Eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel ist für den Zeitraum 2021-22 geplant.

Der vom Stadtrat beschlossene "Klimanotstand" nennt eine Reihe von Maßnahmen. Zur Prüfung und Umsetzung der Maßnahmen wurde eine dezernatsübergreifende Projektgruppe eingerichtet. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der grünen und blauen Infrastruktur sind in der Biodiversitätsstrategie der Stadt Mainz enthalten.

2. Welche der vorgenannten Handlungsempfehlungen des BMUB wurden bereits durch welche konkreten Maßnahmen umgesetzt?

Die Einflussmöglichkeiten der Umweltverwaltung ergeben sich bei der fachlichen und langfristigen Begleitung von Stadt- und Bauleitplanung. Die Themen Durchgrünung und Durchlüftung sind hier vor dem Hintergrund des zu erwartenden Klimawandels fester Bestandteil des Abwägungsprozesses. Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

3. Welche sind kurzfristig geplant?

Auf die Antwort zu Frage 1 und 2 wird verwiesen.

Mainz, 16.09.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete